

## Erfolgreiches erstes Betriebsjahr

# Ein Jahr Libelle

Die Libelle an der Maihofstrasse 61 blickt auf ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr zurück. Mit einem öffentlichen Apéro wird dies am Samstag, 13. Juni, gefeiert.

Am 24. Mai 2014 hat das SAH Zentralschweiz in den ehemaligen Räumlichkeiten der Autogarage Macchi das Restaurant Libelle eröffnet. Einerseits ist die Libelle ein Quartierrestaurant, andererseits eine professionell geführte soziale Unternehmung: Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt finden hier einen befristeten Arbeitsplatz. Sie eignen sich in der Libelle Kenntnisse und Fertigkeiten an, die für eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt nötig sind. Gastro-Fachmitarbeitende begleiten sie, Bewerbungstrainings und Job-Coachings unterstützen sie bei der Stellensuche. Zudem entwickeln die Programm-Mitarbeitenden in regelmässigen Innovationsworkshops neue Rezepte und gestalten so das Angebot des Restaurants aktiv mit. Diese Mischform – Quartierrestaurant und soziale Unternehmung – ist speziell.

«Schon am Eröffnungstag und auch während den ersten Wochen durften wir sehr viele Gäste begrüssen. Ihre Zahl ist hoch geblieben», erzählt Franziska Kramer, die Geschäftsführerin der Libelle. Jung und Alt, Frauen und Männer treffen sich hier – sei es zu einem Kaffee, einem feinen Essen oder einem Glas Wein. «Unser Angebot ist bodenständig, regional, saisonal – und frisch zubereitet. Das gefällt den Gästen», sagt Kramer. Doch in den ersten Betriebswochen sei es eine grosse Herausforderung gewesen, die Prozesse und Abläufe im Restaurant zu festigen. «Wir mussten die Zahl der Reservationen in dieser Zeit gezielt beschränken», erzählt sie. «Auch merkten wir bald, dass wir mehr flexibel einsetzbare Aushilfen im Service und der Küche brauchen.»

Inzwischen funktioniert das Konzept gut: Bereits haben einige Programm-Mitarbeitende eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden und die Zahl der Integrationsarbeitsplätze ist erhöht worden. «Die Vorkenntnisse der neu eintretenden Personen sind jeweils sehr unterschiedlich, für das Fachpersonal der Libelle ist der laufende Wechsel der Programm-Mitarbeitenden eine stete Herausforderung.»



Im Maihofquartier hat sich die Libelle einen guten Namen erarbeitet. Dazu tragen sicher die Öffnungszeiten bei: Das Restaurant ist jeden Tag bis spätnachts geöffnet. Franziska Kramer: «Wir beschränken uns bewusst darauf, nur einmal pro Monat einen Anlass für eine geschlossene Gesellschaft durchzuführen. Die Libelle soll für das Quartier offen sein.»

## EINLADUNG

Am Samstag, 13. Juni 2015, von 15 bis 17 Uhr stösst das Libellen-Team mit den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern auf das erfolgreiche erste Jahr an: Alle sind herzlich eingeladen!



«Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auf ein erfolgreiches erstes Jubiläum des Restaurants Libelle anzustossen!»  
 Franziska Kramer,  
 Geschäftsführerin Restaurant Libelle